

# **Strategie und Leitbild für ein sinnerfülltes Tun**

# Unternehmensleitbild

## 1. Vorspann

Obwohl ich ein Ein-Personen-Unternehmen (EPU) bin, leiste ich mir den Luxus hiermit eine Vereinbarung mit mir selbst zu schließen, in der ich festlege nach welchen Grundsätzen ich mein Unternehmen in Zukunft führen möchte.

Als Grundlage für die Festlegung meiner Strategie dient mir dabei die Gemeinwohlbilanz. Die dort vorgeschlagenen Werte sollen mein Tun und Handeln sowohl in unternehmerischen Belangen, als auch in privaten Belangen lenken.

## 2. Die Werte

Folgende Werte liegen meinem Tun und Handeln sowohl in unternehmerischen wie auch in privaten Belangen zugrunde:

- Menschenwürde
- Solidarität
- Ökologische Nachhaltigkeit
- Soziale Gerechtigkeit
- Demokratie und Transparenz

Die konkrete Ausgestaltung der Werte wird anhand der 17 Indikatoren näher erläutert.

## 3. Die Berührungsgruppen

Die Berührungsgruppen der Gemeinwohlbilanz stellen einen geeigneten Raster dar, um die Strategie nicht nur allgemein zu formulieren sondern für konkrete Entscheidungssituationen und Geschäftsfälle zu formulieren.

Folgende Berührungsgruppen schlägt die GWÖ vor:

- Lieferanten
- Geldgeber
- Mitarbeiter
- Kunden, Dienstleistungen
- Umfeld, Natur, spätere Generationen

## 4. Die Handlungsfelder (Indikatoren)

### 4.1. Lieferanten

Dieses Handlungsfeld betrifft den Umgang mit Lieferanten und die Auswahl der gekauften Produkte.

Folgende Leitlinien werden festgelegt:

Wenn irgendmöglich erfolgt der Einkauf bei regionalen Anbietern.

Dies gilt insbesondere für den Einkauf von Büromaterial und Büroeinrichtungsgegenstände. Beim Einkauf wird darauf geachtet, dass die Artikel dem aktuell bestmöglichen ökologischen Standard entsprechen.

In Bezug auf Energie gilt, dass die Reduktion des Verbrauchs der beste Beitrag zur Nachhaltigkeit ist.

Erfolgt der Einkauf nicht direkt, sondern über Dritte (z.B. zentraler Einkauf im co-working), so versuche ich die dort Verantwortlichen in diese Richtung zu motivieren.

### 4.2. Geldgeber

Ziel ist es das Unternehmen so zu führen, dass sämtliche Investitionen mit Eigenkapital finanziert werden können.

Veranlagungen von frei verfügbarem Eigenkapital sollen in nachhaltige Projekte erfolgen. Nicht der höchstmögliche Ertrag, sondern die nachhaltigste Wirkung sollen Auswahlkriterium sein.

Hierzu bediene ich mich Banken welche ihrerseits glaubhaft nachweisen können dass sie sich ebenfalls an Nachhaltigkeitskriterien halten.

Mindestanforderung ist eine genossenschaftliche Eigentümerstruktur, oder eine vergleichbare Struktur, wie sie beispielsweise bei lokalen Sparkassen zu finden ist.

Im besten Fall ist es möglich Veranlagungen über Ethic-Banken oder eine Gemeinwohlbank zu machen.

### 4.3. MitarbeiterInnen

Derzeit habe ich keine MitarbeiterInnen.

Die hier ausgeführten Grundsätze gelten jedoch auch für freiberuflich tätige Menschen, welche mich bei der Bearbeitung von Projekte, längerfristig oder vorübergehend, unterstützen, oder ähnliche Konstellationen.

Folgende Prinzipien liegen der Zusammenarbeit zugrunde:

- Kommunikation auf Augenhöhe
- Respekt
- Fairness
- Möglichst frei wählbare Gestaltung der Arbeitszeit
- Rücksicht auf persönliche Lebensumstände (Kinder, Krankheit, Pflege, etc.)
- Faire Entlohnung
- Ergonomischer Arbeitsplatz
- Rahmenbedingungen zu gesunder Ernährung schaffen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

MitarbeiterInnen werden dazu angehalten die Grundsätze der GWÖ im Innenverhältnis und in der Beziehung zu Kunden praktisch umzusetzen und selbst einen Beitrag dazu zu leisten dies laufend zu verbessern und zu verfeinern. Als Unternehmer habe ich stets ein offenes Ohr für meine MitarbeiterInnen.

#### **4.4. Kunden, Dienstleistungen**

Kunden werden als Partner gesehen und behandelt. Nicht die Gewinn-Maximierung steht im Vordergrund, sondern ein faires Verhältnis von Geben und Nehmen. Die erbrachte Leistung und der daraus für den Kunden entstandene Nutzen, müssen in einem angemessenen Verhältnis zum geforderten Honorar stehen.

Meine Leistung muss für den Kunden nachvollziehbar und transparent sein.

Reklamationen werden stets so bearbeitet dass letzten Endes ein für den Kunden akzeptables Ergebnis erzielt wird.

Meine Dienstleistungen zielen darauf ab dem Kunden einen Nutzen zu stiften ohne dabei einen unangemessenen Ressourcenverbrauch zu verursachen. Dies sowohl bei mir als primärer Erzeuger der Dienstleistung, als auch beim Kunden.

In meiner Beratung werde ich ausdrücklich oder implizit darauf hin wirken, dass auch die Produkte des Kunden mittel- bis langfristig einen Beitrag zu einer nachhaltigen Form des Wirtschaftens leisten.

Kunden welche sich der Nachhaltigkeit völlig verschließen werde ich mittelfristig nicht mehr beraten.

Einen Teil meiner Arbeits- und Lebenszeit werde ich Projekten widmen, welche Nachhaltigkeit fördern. Institutionen welche Nachhaltigkeit fördern erhalten von mir Sonderkonditionen in der Beratung.

#### **4.5. Umfeld, Natur, spätere Generationen**

Alle meine Handlungen ziehen direkt und indirekt darauf ab Umfeld, Natur und spätere Generationen möglichst wenig zu belasten.

Aktivitäten welche ihrer Natur nach Auswirkungen in diesem Bereich haben werden nach Möglichkeit vorher mit allen Betroffenen und Beteiligten besprochen und eine möglichst für alle verträgliche Lösung gefunden.

Leitlinie ist hierbei die Frage ob mein Handeln schwerwiegende negative Folgen für Generation meiner Enkel haben könnte.

Mir ist bewusst dass es in meinem derzeitigen Umfeld (Arbeit und Privat) nicht möglich sein wird negative Auswirkungen meines Tuns völlig zu vermeiden. Ziel muss es aber sein, diese Auswirkungen zu gering als möglich zu halten.

Letzte Aktualisierung: 13.09.2015  
Gebhard Moser